

Hier zu Hause

Lesung mit Henning Boëtius

RENDSBURG Der deutsche Schriftsteller Henning Boëtius ist am 11. Mai 80 Jahre alt geworden. Seinen Geburtstag möchte er am Dienstag, 28. Mai, um 19.30 Uhr mit einer Lesung aus dem Buch „Signaturen“ im Nordkolleg, Am Gerhardshain 44, feiern. In dem Werk kommen Weggefährten, Verleger,



Henning Boëtius

Freunde und Boëtius selbst zu Wort. Laut Pressemitteilung führte er bisher ein

„an Abenteuern reiches und von der großen Liebe zur Kunst geprägtes Leben.“ Auch sein neues Projekt, in dem er sich mit den letzten Monaten von Heinrich Heine beschäftigt, wird der Autor vorstellen. Karten gibt es für sechs bis neun Euro unter Tel. 04331/143811 im Vorverkauf und an der Abendkasse. Der Einlass beginnt um 19 Uhr. lz

„Glücklich werden“

FOCKBEK Die Lebensschule Rendsburg/Fockbek bietet einen kostenlosen Kurs zum Thema „Glück haben? Glücklich werden!“ an. Termin: Donnerstag, 13. Juni, ab 19 Uhr in der Adventgemeinde, Karl-Böge-Platz 3. Die Leitung hat Pastor Rudolf Rau. Die Teilnehmer werden erfahren, was Forscher über Folgen des Glücks erzählen und wie man Glück positiv beeinflussen kann. Nähere Informationen gibt es bei Pastor Rau unter Telefon 04331/4374755. lz

Vortrag: „Brot für die Welt“

OSTERRÖNFELD Die aktuellen Themen, Herausforderungen und Kampagnen der Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ werden am Dienstag, 28. Mai ab 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Osterrönfeld (Dorfstraße 36) vorgestellt. Nicole Rönspiess, Referentin im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein, berichtet. lz

Vollsperrung am Fockbeker See

FOCKBEK Die Straße „Am Armensee“ wird für Bankettenarbeiten am Montag, 27. Mai, in der Zeit von 8 bis 16 Uhr komplett gesperrt. lz



Am Montag beginnt die Freibad-Saison

RENDSBURG Das unbeständige Wetter verzögerte in Rendsburg den Start der Freiluftsaison. Am Montag, 27. Mai, geht es nun endlich los. Den ganzen Sommer über ist das Freibad der „Aquacity“ täglich geöffnet, und zwar montags von 9 bis 20 Uhr, dienstags bis freitags von 6 bis 20 Uhr und am Wochenende von 6 bis 19 Uhr. Wie die Stadtwerke mitteilten, wurden in den vergangenen Wochen Reparaturen an den Schwimmbecken und am Sprungturm ausgeführt. Diese mussten mehrfach witterungsbedingt unterbrochen werden: Bei Regen und Kälte war ein Beschichten der Oberflächen nicht möglich. Anfang Juni beginnen Sanierungsarbeiten im Hallenbad. Diese sollen Mitte August abgeschlossen werden. lz

Schäbig-schicker Hard-Rock

Discofox und Neue Deutsche Welle adieu / Band „20 For Seven“ verpackt 80er-Hits in frechen Sound

In einer Serie stellt die Landeszeitung jede Woche eine Band aus Rendsburg und der näheren Umgebung vor. In der zehnten Folge geht es mit „20 For Seven“ aus Rendsburg in den Proberaum.

Von Reinhard Frank

RENDSBURG „20 For Seven“ lautet der merkwürdige Name der jungen Band. Entstanden ist er nach einem langen Nachmittag mit intensiven Gesprächen. Einer fragte: „Wie spät ist es?“. Antwort: „20 vor 7“. Die Geburtsminute der Band.

April 2018 ist ihr Geburtsmonat. Seitdem arbeiten Felix Heidsieck (Schlagzeug), Jörg Schlegel alias Wayne (Gitarre), Marcel Jaeger (Gesang), Tim Bühnemann (Gitarre) und Stephan Ehrengreber alias „Schnee“ (Bass) an ihrem Programm: Musik der 1980er auf Rock getrimmt.

Im Hauptberuf Dachdecker, Soldat oder Erzieher, ist die Musik für alle Bandmit-



Laut und temporeiche Musik machen Jörg Schlegel (von links), Marcel Jaeger, Felix Heidsieck und Tim Bühnemann. FOTO: FRANK

glieder seit Jahren ihre große Leidenschaft. Schlegel spielt seit den 1970er-Jahren Gitarre in halb professionellen Bands, Jägers Begeisterung wurde im Kirchen-Posaunenchor geweckt, der Bassist sammelte Erfahrungen in Blues- und Soulbands. So verschieden die Berufe, so einzig sind sie sich in der Begeisterung für die Musik. „Sleaze-Rock“ ist, was die fünf verbindet. Der Name ist von

dem englischen Wort „sleazy“, übersetzt „schäbig“, abgeleitet. Jaeger: „Sleaze-Rock wurde aus dem Metal weiter entwickelt. Für uns wesentlich ist, dass wir kein Keyboard verwenden.“

Passend zum Musik-Stil gibt sich die Band mit ihren Tätowierungen optisch und musikalisch rebellisch, laut und selbstbewusst. Präzision darf trotzdem nicht fehlen. Jaeger legt alle Kraft in die

Stimme. Heidsieck gibt dem Auftritt sein rhythmisch Fundament. 19 Lieder umfasst das Programm derzeit. Mit dabei sind Songs wie „Checks in the mail“ von Victory und „In a darkened room“ von Skid Row. Zwei eigene Stücke gibt es auch schon. Bislang konnten sie bei fünf Auftritten ihr Können zeigen. Für Bewerbungen bei Veranstaltern sind Demo-Aufnahmen geplant. Jaeger erklärt: „Wir spielen, wo man uns haben will. Aber wohl eher weniger auf Hochzeiten.“

Damit es was wird mit der Musik-Karriere, wird mindestens einmal pro Woche geprobt, vor Konzerten auch täglich. Dafür teilen sie sich Proberaum und Instrumente mit einer anderen Band. Das ist effizienter. Trotz Ambitionen haben die fünf die Hobby-Musiker in sich nicht vergessen. Felix Heidsieck: „Der Spaß darf beim Musikmachen nicht zu kurz kommen.“ Titel dürften außerdem nicht eins zu eins nachgespielt werden, sondern müssten mit eigenen Ideen angerei-

chert werden. Das mache die große Faszination beim Zusammenspielen aus.

Jaeger erinnert sich: „Schon bei der ersten Probe wusste ich, wir passen zusammen. Ich habe sie mit dem Handy aufgenommen. Das Ergebnis war super. Dass es von Anfang an funktion-

„Schon bei der ersten Probe wusste ich, wir passen zusammen.“

Marcel Jaeger
Sänger

niert, das gibt es bei Musikern nicht oft.“ Das nächste Konzert von „20 For Seven“ findet am Sonnabend, 1. Juni, um 21 Uhr im „Im Plan“ in Heide statt. Weitere Informationen rund um „20 For Seven“ gibt es auf der Facebookseite der Band oder per E-Mail an kontakt-20forseven@outlook.com.

Alle Artikel der Band-Serie lesen Sie auf www.shz.de/lokales/landeszeitung/. Dort gibt es auch Musikclips der Bands.

Leserbrief an die Landeszeitung

Wunschdenken in Fockbek

Zum Artikel „Dem Zeitplan um ein Jahr voraus“ vom 22. Mai.

Ständig wird von einer erhofften Verkehrsentslastung für die Rendsburger Straße in Fockbek gesprochen. Das ist meiner Meinung nach reines Wunschdenken, da es kein Verkehrsgutachten und somit keine belastbaren Zahlen gibt. Bei den Planungen für die später gescheiterte Nordumfahrung gingen die Planer von einer zehnpromzentigen

Entlastung der Bundesstraßen aus. Im Falle Fockbek wären das zirka 1600 Fahrzeuge (keine spürbare Entlastung), weil sich unter anderem der Quell- und Zielverkehr schon aufgrund der Lage der OKU II nicht verringern lässt.

Für so wenig Verkehrsentslastung stehen die massiven Eingriffe in Natur und Artenschutz durch die Baumaßnahme allerdings in keinem Verhältnis. Die im Bau befindliche Trasse der OKU II zerschneidet und verkleinert die Lebensräume mehrerer

hoch geschützter Amphibienarten stark. Nur auf massiven Druck von Naturschützern wurden die Krötenfangzäune bereits Mitte Februar aufgestellt, vier Wochen früher als ursprünglich geplant. In den folgenden Tagen und Wochen konnten 1800 Amphibien eingefangen und zum Laichgewässer gebracht werden. Sie wären sonst innerhalb der Baustelle herumgeirrt und wahrscheinlich zwischen den Baumaschinen und Sandbergen verendet.

Ich denke, dass der nach meiner Recherche ohne Prü-

fung der Gegebenheiten erteilte Förderbescheid des Landes über 2,6 Millionen noch ein Thema für den Landesrechnungshof bzw. für den Bund der Steuerzahler werden könnte.

Klaus Schaffner,
ehemaliger Kreisvorsitzender des Bundes für Umwelt und Naturschutz

Hier haben unsere Leserinnen und Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse per E-Mail an redaktion.rendsbuerg@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Feiertag: Müllabfuhr mit neuen Terminen

RENDSBURG Wegen Himmelfahrt verändern sich in der kommenden Woche in einigen Gebieten die Termine der Müllabfuhr. Die teilt die Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR) mit. In den Orten, in denen die Tonnen planmäßig am Donnerstag, 30. Mai, geleert werden, wird der Müll am Freitag, 31. Mai, abgefahren. Dementsprechend werden die Abfuhrer von Freitag, 31. Mai, auf Sonnabend, 1. Juni, verschoben. Die AWR ist erreichbar unter Tel. 04331/345-123.